

MIT EINHEITLICHEM ZOLLKONTO MÜHELOS DURCH DEN ZOLL

UNTERNEHMEN, DIE IM GESCHÄFTSVERKEHR MIT RUSSLAND ZOLLOPERATIONEN VORNEHMEN, STOSSEN OFT AUF GEWISSE SCHWIERIGKEITEN BEI DER STEUERUNG VON GELDMITTELN. IM RAHMEN DES MASSNAHMENPLANS ZUR REFORMIERUNG DER RUSSISCHEN ZOLLBEHÖRDEN WURDE ABER EIN REGULIERUNGSMITTEL EINGEFÜHRT, WELCHES DIE ZAHLUNGSDURCHFÜHRUNG BEI AUSSENHANDELSOPERATIONEN ERHEBLICH ERLEICHTERN KANN. / MARIA MATROSSOWA, SWILAR





Diese Initiative ist nicht neu. Das Verfahren für die Arbeit der russischen Zollbehörden mit einheitlichen Zollkonten (EZK) wurde bereits durch den Erlass des Föderalen Zolldienstes Russlands vom 22. August 2016 festgelegt. Gemäß dem nun Anfang dieses Jahres verabschiedeten Maßnahmenplan (s. Erlass des Finanzministeriums RF Nr. 2 vom 9. Januar 2018) ist der Übergang der Außenhandelsnehmer zum EZK-System innerhalb der kommenden Jahre vorgesehen. Dabei ist der Übergang zum EZK-System sowie dessen Nutzung keine Pflicht, sondern freiwillig. In der Praxis versenden trotzdem viele regionale Zollbehörden Schreiben mit Anforderungen zum EZK-Übergang an die bei ihnen angemeldeten Außenhandelsnehmer.

WENIGER IST MEHR

Vor der Einführung des EZK-Systems mussten die Außenhandelsakteure eigene Konten bei jener Zollbehörde eröffnen, bei der sie ihre wirtschaftliche Tätigkeit ausübten. Wenn es mehrere solcher Zollbehörden gab, dann mussten entsprechend auch mehrere Konten eröffnet werden. Dies führte zur Verkomplizierung der Steuerung von an die Zollbehörden zu überweisenden Geldmitteln. Die Zahlungspflich-

tigen mussten in den Zahlungsdokumenten angeben, bei welcher regionalen Zollbehörde das Deklarationsverfahren durchgeführt wird. Im Falle der Warendeklaration in verschiedenen Gebieten Russlands waren mehrere Zahlungsanweisungen zu erstellen. Fehler bei der Angabe von Codes der regionalen Zollbehörden führten dabei zur Ablehnung sowohl der Zollerklärung als auch der Freigabe von Waren.

WELCHE VORTEILE BRINGT DIE ERÖFFNUNG EINES EZK?

Das EZK-System gewährt allen Zollanmeldern die Möglichkeit, die von ihnen bezahlten Gelder unabhängig vom Sitz der regionalen Zollbehörde, an welche die Zollerklärung für importierte Waren eingereicht wurde, zu verwenden. Die EZK-Eröffnung wird durch den Föderalen Zolldienst auf entsprechenden Antrag des Außenhandelsnehmers durchgeführt. Basierend darauf schließt die Zolldienstzentrale diesen Außenhandelsakteur in den EZK-Eröffnungsplan ein und teilt ihm das Startdatum der EZK-Nutzung mit. Diese Informationen werden durch die Zolldienstzentrale an sämtliche regionale Zollbehörden übermittelt, bei denen der Außenhandelsakteur seine Waren bis dato deklariert hatte.

Sobald das einheitliche Zollkonto eröffnet ist, können die Zollanmelder den Geldfluss direkt auf der zentralisierten Ebene

des Föderalen Zolldienstes verfolgen und verwalten. Dabei haben alle Zollbehörden freien Zugang zu den Informationen über Geldmittel auf dem EZK. Im Laufe einer Einfuhrzollanmeldung ist jede regionale Zollbehörde berechtigt, fällige Zollgebühren vom EZK des Außenwirtschaftsteilnehmers abzubuchen. Damit wird das Verfahren der Zolldienung vereinfacht. Gleichzeitig sollen Fehler bei der Verwaltung von Zollgebühren durch die Außenhandelsnehmer minimiert werden.

Nach der Eröffnung eines EZK haben die Außenhandelsakteure zusätzlich die Möglichkeit, Berichte über den Geldfluss sowie Zahlungsbestätigungen für die bei jeder regionalen Zollbehörde entrichteten Zollgebühren und Steuern zu erhalten.

Das EZK-System hilft, administrative Hürden abzubauen und entsprechend die Zusammenarbeit zwischen den Zollbehörden und Außenhandelsnehmern zu verbessern. Dadurch werden die Zollverrechnungen vereinfacht und die Fristen für Zolloperationen verkürzt.)

